

Pat.-Nr. (falls vorhanden):

Pat. Name, Vorname:

Pat. Geburtsdatum:

Einverständniserklärung zur Durchführung von Kryo-Transferzyklen und zur Anwendung zusätzlicher Laborleistungen

Dieses Formular muss unbedingt zur ersten Kontrolluntersuchung von Ihnen beiden unterschrieben mitgebracht werden.

Zusammen mit dieser Einverständniserklärung muss eine Kopie des Personalausweises des/r Partners/in mit aktuellem Datum und Unterschrift zusätzlich vorgelegt werden.

Achtung: Ohne die Unterschrift beider Partner dürfen keine Zellen aufgetaut werden.

Wir wünschen das Auftauen von

- ☐ Embryonen/ Blastozysten (auch im Rahmen einer geplanten PID)
- ☐ imprägnierten Eizellen (Vorkernstadien), kryokonserviert am Tag nach der Eizellentnahme
- ☐ unbefruchteten Eizellen, die am selben Tag mittels ICSI befruchtet werden sollen (+ Vertrag ICSI notwendig)

Es sollen

☐ 1	Embryo/nen
☐ 2	
☐ 3	

übertragen werden!

(Gewünschte Embryonenzahl unbedingt ankreuzen!)

Für imprägnierte Eizellen oder unbefruchtete Eizellen muss Folgendes festgelegt/ bestätigt werden:

	Hier ankreuzen ↓
Um die gewünschte Zahl entwicklungsfähiger Embryo/nen für den Transfer zu erreichen, bitten wir um das Auftauen und die Weiterkultivierung von imprägnierten Eizellen bzw. unbefruchteten Eizellen. Die sinnvolle Anzahl für den Auftau wird durch die Embryologen und Ärzte des KCM festgelegt. Wir bestätigen, dass wir dies zur Kenntnis genommen haben und damit einverstanden sind. <i>Kosten s. Seite 2</i>	☐
Wir wünschen für unsere befruchteten (ungeteilten) Eizellen die Durchführung einer verlängerten Kultur (Blastozystenkultur) bis max. Tag 6. Die sinnvolle Anzahl für diese Kultur wird durch die Embryologen und Ärztinnen/Ärzte des KCM festgelegt. Wir bestätigen, dass wir dies zur Kenntnis genommen haben und damit einverstanden sind. Hinweis: Je nach Entwicklung in der Embryokultur kann ggfs. der Transfer auch an Tag 2-4 stattfinden. <i>Kosten f. Blastozystenkultur: ca. 350,00 €</i>	☐
Sollten in der verlängerten Blastozysten-Kultur mehr entwicklungsfähige Embryonen entstehen als zum Transfer gewünscht werden, sollen diese überzähligen Embryonen mittels Vitrifikation (Spezialform der Kryokonservierung für Blastozysten) eingefroren werden. Uns ist bewusst, dass es uns freisteht, für diesen Fall auch das Verwerfen von Embryonen im Voraus festzulegen (dann hier nicht ankreuzen!). <i>Kosten f. Kryokonservierung (Vitrifikation) von Embryonen: ca. 580,00- € + 27,00 € pro Straw + ca. 40,00 € Sachkosten</i> <i>(zzgl. Lagerung b. Medlab pro Halbjahr 170,00 €)</i>	☐

Nachfolgende zusätzliche Laborleistungen sind möglich (Anwendung nur nach ärztlicher Beratung!):

	Hier ankreuzen ↓
Am Tag des Transfers soll das spezielle Transfermedium EmbryoGlue verwendet werden. (Informationen Seite 2) <i>Kosten f. Transfermedium EmbryoGlue: ca. 100,00 €</i>	☐
Am Tag des Transfers soll ein Assisted hatching durchgeführt werden. (Informationen Seite 2) <i>Kosten f. Assisted hatching: ca. 130,00 €</i>	☐

Wir sind darüber informiert, dass die aufgeführten Leistungen und deren Kosten (Leistungen analog GOÄ) nicht zum Leistungsumfang der gesetzlichen und mancher privater Krankenkassen gehören und verpflichten uns, von uns gewünschte und erbrachte Leistungen gemäß oben angegebener Kostenangaben zu begleichen.

Mit unserer Unterschrift bestätigen wir, dass wir über die medizinischen, rechtlichen und finanziellen Aspekte und die gewünschten Leistungen ausführlich informiert worden sind. Für den Auftau und Embryotransfer sollen die Zellen von der Medlab GmbH dem Kinderwunsch Centrum München übergeben werden. Es bestehen hierzu keine ungeklärten Fragen. Die Aufklärungen zur In-vitro-Fertilisation, der Vertrag zur Kryokonservierung des Kinderwunsch Centrums München und der Kryolagerungsvertrag der Medlab GmbH sind weiterhin gültig.

Ort, Datum

Unterschrift: Patient/in

Unterschrift: Partner/in

Unterschrift: Ärztin/Arzt



Kostenaufstellung Kryo-Embryotransfer mit Zyklusstimulation:

Stimulationsplan	10,00 EUR
1-2 Ultraschallkontrollen mit Hormonwerten	je ca. 180,00 EUR
Auftauen von Embryonen	ca. 320,00 EUR
Kryo-Embryotransfer	ca. 570,00 EUR
ggf. Arzneimittelkosten (geschätzt)	ca. 120,00 EUR
Gesamtsumme Kryo-Embryotransfer (mit einer Ultraschallkontrolle)	ca. 1.200,00 EUR

Bei dem genannten Gesamtbetrag handelt es sich um einen Circa-Betrag, da die Anzahl der Eizellen variieren kann. Unserer Kostenaufstellung wurde eine Behandlung mit 2 Eizellen zugrunde gelegt. In Ausnahmefällen sind auch mehr als 2 Behandlungstage vor Transfer notwendig.

Patienteninformation zu zusätzlichen Laborleistungen

1. Blastozystenkultur- Übertragung von Embryonen im Blastozystenstadium

Am Tag 5 nach der Befruchtung entsteht im Inneren des Embryos eine kleine Höhle mit Flüssigkeit- jetzt nennt man ihn Blastozyste. Nur eine Blastozyste kann aus der Eihülle (Zona pellucida), die jeden Embryo bis dahin umgibt, schlüpfen (engl. „hatching“) und sich in der Schleimhaut einnisten. Speziell entwickelte Kulturflüssigkeiten sind auf den besonderen Nährstoffbedarf der Blastozyste abgestimmt. Dadurch wurde die längere Kultur von Embryonen zur Beurteilung ihrer Entwicklungsfähigkeit möglich. Nur 30-50% aller befruchteten Eizellen werden das Blastozystenstadium an Tag 5 oder 6 erreichen (dies hängt u.a. vom Alter der Frau ab). Durch diese natürliche Auswahl werden höhere Schwangerschaftsraten bei Transfer an Tag 5/ 6 im Vergleich zu Tag 2 oder 3 erreicht. **Auch wenn nur ein Embryo wegen der Sorge um eine Mehrlingsschwangerschaft übertragen werden soll, kann die Beobachtung bis zu Tag 5 oder 6 die Identifikation eines entwicklungsfähigen Embryos ermöglichen.** Speziell bei der Blastozystenkultur wird individuell im Verlauf entschieden, ob ein Vorteil für Sie zu erwarten ist. Manchmal ist aufgrund der Embryonenqualität ein Transfer an Tag2/3 zu bevorzugen, denn die Gebärmutter ist der beste Brutschrank. **Entstehen ungeplant und unerwartet mehr entwicklungsfähige Embryonen als für den Transfer an Tag 5 oder 6 vorgesehen sind, dürfen diese eingefroren werden und stehen für eine weitere Behandlung zur Verfügung.**

2. EmbryoGlue- Kulturmedium zur Unterstützung der Einnistung

Dieses spezifisch für den Embryotransfer entwickelte Medium unterstützt die Implantation. Kurze Zeit nach dem Transfer der Embryonen in die Gebärmutterhöhle entscheidet sich, ob sie sich in der Schleimhaut einnisten werden. Der Embryotransfer erfolgt in unserem Zentrum grundsätzlich unter Ultraschallsicht, damit die Embryonen an der günstigsten Stelle der Gebärmutter platziert werden können. Die zusätzliche Anwendung des Nährmediums EmbryoGlue, in das die Embryonen vor dem Transfer gesetzt werden, kann die Einnistung entscheidend fördern. **Als wichtigste Inhaltsstoffe enthält es Hyaluronsäure und Albumin.** Diese Substanzen können eine Art Brücke zwischen Embryo und Gebärmutter Schleimhaut aufbauen. Dieser Vorgang erleichtert dem Embryo die Implantation in der Gebärmutter. Ein "Wegschwimmen" des Embryos von der exakten Transferstelle wird damit weniger wahrscheinlich. Eine Anwendung ist für Embryonen aller Entwicklungsstadien und auch im Kryotransfer-Zyklus möglich. Nach der aktuellen Datenlage kann dadurch möglicherweise eine Verbesserung der Schwangerschaftsrate erreicht werden.

3. Assisted hatching- Laserbehandlung der Eizellhülle (Zona pellucida)

Die menschliche Eizelle wird von der Zona pellucida, einer gelatineartigen Hülle, umgeben. Diese Hülle schützt sie vor schädlichen Einflüssen und reguliert das Eindringen eines Spermiums bei der Befruchtung. Die ersten Teilungen des Embryos erfolgen zunächst noch in dieser Hülle. Am fünften Entwicklungstag hat er dann das Blastozystenstadium erreicht und muss seine Hülle verlassen. Schwierigkeiten beim Schlüpfen („Hatching“) können die Ursache für ein Ausbleiben der Schwangerschaft bei ansonsten idealen Behandlungsbedingungen sein. Eine Verhärtung der Zona pellucida ist besonders dann anzunehmen, wenn Eizellen oder Vorkernstadien zuvor kryokonserviert waren. Wir empfehlen besonders in dieser Situation, den Embryonen vor dem Transfer eine Schlüpfhilfe mittels einer speziellen Technik zu leisten (sog. "Assisted Hatching"); **Durch einen schwachen gebündelten Laserstrahl wird unter dem Mikroskop eine winzige "Sollbruchstelle" in der Schutzhülle geschaffen.** Die exakte Größe ist dabei sehr wichtig. Dies erleichtert den späteren Schlüpfvorgang. Aufgrund der niedrigen angewendeten Energiemenge besteht dabei keine Gefahr für den Embryo.

Ersteller: Melanie Vielhuber	Prüfer: Jessica Sanders	Freigeber: Melanie Vielhuber	Revision: 5
Datum: 27.07.2026	Datum: 28.07.2026	Datum: 28.07.2026	Seite 2 von 3

Pat.-Nr. (falls vorhanden):

Pat. Name, Vorname:

Pat. Geburtsdatum:

Anlage zur Einverständniserklärung zur Durchführung von Kryo-Transferzyklen
und zur Anwendung zusätzlicher Laborleistungen

**Hier Ausweisdokument von
Partner/in
platzieren!**

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift: Partner/in

Bitte diese Seite nach erfolgter eigenhändiger Unterschrift mit platziertem Ausweisdokument kopieren/abfotografieren/scannen und uns diese Kopie zusammen mit der Einverständniserklärung zukommen lassen!

Ersteller: Melanie Vielhuber	Prüfer: Jessica Sanders	Freigeber: Melanie Vielhuber	Revision: 5
Datum: 27.07.2026	Datum: 28.07.2026	Datum: 28.07.2026	Seite 3 von 3